



Alexia Paganini. Bild Keystone

Paganini nur von drei Russinen bezwungen

Alexia Paganini hat an der Eiskunstlauf-EM in Graz in der Kür den vierten Platz erfolgreich verteidigt. Damit erreichte sie angesichts der Übermacht der russischen Läuferinnen das Maximum.

EISKUNSTLAUF Als die 18-jährige Paganini ihre Punktzahl in der Kür erfuhr, war sie sehr bewegt. Sie war gemäss eigener Aussage noch nie so gut auf einen Wettkampf vorbereitet und bestätigte dies eindrücklich. Nach dem Kurzprogramm gelang der Tochter eines Bündners auch im zweiten Wettkampfteil eine persönliche Bestleistung. Das Total steigerte Paganini um 10,38 auf 192,88 Punkte. Damit distanzierte sie die fünftklassierte Finnn Emmi Peltonen, die Tochter von LHC-Trainer Ville Peltonen, um 11,09 Punkte. An ihren ersten beiden Europameisterschaften hatte sie die Ränge 7 und 6 belegt, wobei sie vor einem Jahr nach dem Kurzprogramm Dritte war.

Trotz den starken Auftritten hat Paganini, deren Vorbild die frühere amerikanische Topläuferin Michelle Kwan ist, noch Potenzial nach oben, stürzte sie doch beim zweiten Sprungelement, einem Dreifach-Lutz. Sie liess sich dadurch aber nicht aus dem Konzept bringen und zeigte in der Folge keine Schwäche mehr. Nach dem letzten Sprung, einem Doppel-Axel, war ihr die Erleichterung anzusehen. Neben fünf sauberen Dreifachen unterstrich sie in der Steiermark auch ihre Fortschritte im künstlerischen Bereich.

«Ich habe das ganze Jahr über hart gearbeitet und wollte das unbedingt zeigen», sagte Paganini. «Die Kür war nicht perfekt, aber ich bin glücklich damit.» Sie freute sich insbesondere darüber, dass sie sich nach dem Fehler auffangen konnte. «Das ist ein grosser Schritt vorwärts für mich.» Trainer Igor Krokavac traut ihr in zwei Jahren an den Olympischen Spielen in Peking den Sprung in die Top Ten zu. sda

Express

Porte gewinnt die Tour Down Under

RAD Richie Porte hat zum zweiten Mal nach 2017 die Tour Down Under gewonnen. Der 34-jährige Australier, der in der Schlussetappe den 2. Platz belegte, setzte sich mit 25 Sekunden Vorsprung vor dem Italiener Diego Ulissi durch. Bester Schweizer in der sechstägigen Rundfahrt in Australien war Kilian Frankiny. Er belegte den 20. Rang. sda

TS Volley Düdingen verliert nach Aufholjagd noch im Tiebreak

Trübes Wetter bei den Power-Cats: Der TS Volley Düdingen verpasste gestern Nachmittag gegen Volley Lugano nur haarscharf einen Sieg. Nach einem 0:2-Satzrückstand verlor das Bettello-Team im Tiebreak.

Tanja Aebischer

VOLLEYBALL Die rund 300 Zuschauer in der Leimackerhalle waren gestern Nachmittag während des 5-Satz-Krimis mal mitfiebernd, dann wieder enttäuscht. Nachdem es im dritten Satz noch nach einer glatten Niederlage für die Düdingerinnen ausgesehen hatte, war der Sieg des Heimteams im Tiebreak dann plötzlich in Griffnähe. Letztlich setzte sich aber Lugano im Entscheidungssatz mit 15:13 durch.

Zu spät aufgewacht

Trübe Stimmung herrscht nach dieser knappen Niederlage auch bei Düdingens Headcoach Dario Bettello. «Wir dürfen nicht erst nach zwei Sätzen mit dem Spielen anfangen!» Die ersten beiden Sätze seien für ihn eine grosse Enttäuschung gewesen. Die Freiburgerinnen waren während der Startphase kaum wiederzuerkennen. Zu Satzbeginn zeigten die Senslerinnen zwar jeweils einen guten Start, liessen dann aber sogleich nach. Düdingen zeigte ungenügende Angriffe und liess den Gegner auf der ganzen Linie dominieren. Eine 0:3-Niederlage hätte zu diesem Zeitpunkt niemanden überrascht. Vor allem Luganos italienische Topskorerin Nicole Pulcini hatte leichtes Spiel.

Steigerung nötig

Aber nach der 10-minütigen Pause nach dem zweiten Satz kam es anders. Plötzlich zeigte Düdingen seinen Zuschauern das gewohnte Rendement. So kam auch wieder Stimmung in der Halle auf. Nach dem Ausgleich zum 2:2 nach Sätzen stieg die Spannung erst recht im Tiebreak. In diesem gelang es den Power Cats dann aber nicht, das bessere Ende für sich zu erzwingen. Die knappe Niederlage ist bitter. Beim Stand



Mélina Pierret und der TS Volley Düdingen mussten sich gestern im Tiebreak geschlagen geben. Bild ca/a

von 13:13 war der Sieg noch in Reichweite, wenige Sekunden später war zugunsten der Tessinerinnen alles vorbei.

Entsprechend unzufrieden war Bettello denn auch: «Es war in Bezug auf die Tabelle kein wichtiges Spiel, aber ein Spiel, das wir gewinnen wollten.» Trotz der Heimmiederlage bleibt Düdingen auf dem vierten Tabellenrang.

Nun hat das Team die ganze Woche Zeit, um sich auf das Heimspiel vom Samstag gegen Leader Aesch-Pfeffingen vorzubereiten. Dann wird eine

deutlich bessere Leistung vonnöten sein, um auf Punkte hoffen zu können.

TELEGRAMM

Düdingen - Lugano 2:3 (18:25, 21:25, 27:25, 25:16, 13:15)

Leimackerhalle. 317 Zuschauer. SR: Becker, Hefti. Spieldauer: 115 Minuten.

TS Volley Düdingen: Doshkova, Mebus, Dimitrova, Granvorka, Girard, Cash, Deprati (Libera); Pierret, Sulser, Brunner, Zurlinden, Knutti.

Volley Lugano: Kotnik, Pulcini, Nesimovic, Mercedesz, Branca, Hasler

(Libera); Schmit, Livingstone, Balestra, Schaber.
Beste Spielerinnen: Cash und Pulcini.

Frauen. NLA. Resultate: Aesch-Pfeffingen - Genf Volley 3:0 (25:20, 25:15, 25:15). Toggenburg - NUC 0:3 (15:25, 20:25, 19:25). Franches-Montagnes - Val-de-Travers 3:1 (25:16, 25:23, 22:25, 25:20). Düdingen - Volley Lugano 2:3 (18:25, 21:25, 27:25, 25:16, 13:15). Cheseaux - Kanti Schaffhausen 1:3 (25:23, 21:25, 16:25, 21:25). **Rangliste:** 1. Aesch-Pfeffingen 16/41 (43:11). 2. NUC 16/40 (42:12). 3. Kanti Schaffhausen 16/37 (41:18). 4. Düdingen 16/33 (39:21). 5. Franches-Montagnes 16/23 (28:31). 6. Cheseaux 16/22 (28:32). 7. Volley Lugano 16/21 (28:32). 8. Val-de-Travers 16/13 (15:37). 9. Genf 16/7 (12:42). 10. Toggenburg 16/3 (7:47).

Pflichtaufgabe problemlos gelöst

NLA-Tabellenleader Olympic gab sich am Samstag beim Schlusslicht Swiss Central keine Blösse und setzte sich mit 95:72 durch. Jules Aw erzielte bei seiner Premiere im Freiburger Trikot neun Punkte.

BASKETBALL Wie erwartet war die Partie zwischen Schlusslicht Swiss Central und Leader Olympic eine klare Angelegenheit – obwohl die Freiburger Gäste nicht an ihre Grenzen gingen. Mit dem Pausenstand von 48:32 zugunsten der Gäste war das Spiel bereits früh entschieden. Die Luzerner produzierten zu viele Ballverluste (19) und waren auch bei den Rebounds unterlegen. Verlassen konnten sich die Gastgeber einzig auf das Ausländer-Duo Nana/Price, das zusammen 52 Punkte produzierte. Das war aber zu wenig gegen das Kollektiv der Freiburger, bei dem fünf Spieler zehn Punkte und mehr erzielten. Ein erfolgrei-

ches Debüt im Dress der Freiburger gab am Samstag Jules Aw. In nur elf Spielminuten erzielte der Neuzuzug neun Punkte. fs

TELEGRAMM

Swiss Central - Olympic 79:95 (32:48)

Maihof (Luzern). 400 Zuschauer. SR: Balletta, Mazzoni, Ferroni.

Swiss Central: Nana (24), Price (28), Wright (7), Plüss (4), Obim (4), Ganic (2), Früh (2), Zoccoletti, Samenias (8), Mitrovic. **Freiburg Olympic:** Mbala (5), Pollard (15), Garrett (17), James (12), Jurkovitz (11), Derksen (20), Jaunin (5), Aw (9), Schommer, Solioz, Kuba (1).

Bemerkung: Olympic ohne Touré (verletzt).



Jules Aw fügte sich bei Olympic nahtlos ein. Bild cr/a

Sportverbände reagieren auf Coronavirus

ALLGEMEINES Die Ausbreitung des neuen Coronavirus in China hat weitere Auswirkungen auf geplante Sportveranstaltungen. Der asiatische Fussball-Kontinentalverband AFC teilte am Sonntag mit, dass das Qualifikationsturnier der Frauen für die Olympischen Spiele 2020 von Nanjing in der ostchinesischen Provinz Jiangsu ins australische Sydney verlegt werde. Ursprünglich war sogar Wuhan als Gastgeberstadt der Spiele der Gruppe B vom 3. bis zum 9. Februar mit Australien, China, Taiwan und Thailand vorgesehen. Die 11-Millionen-Metropole gilt als Ursprungs-ort der Lungenkrankheit.

Zudem wurden der staatlichen Nachrichtenagentur Xinhua zufolge die nationalen Winterspiele verschoben. Die Wettkämpfe sollten eigentlich vom 16. bis 26. Februar in der Inneren Mongolei stattfinden und eine wichtige Vorbereitung für die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking sein.

Ebenfalls verschoben wird der Fussball-Supercup zwischen dem Meister und dem Pokalsieger, der eigentlich für den 5. Februar in Suzhou terminiert war. Ein neuer Termin steht noch nicht fest.

Der Ski-Weltverband FIS will in den nächsten Tagen Einschätzungen der Teams einholen und dann über eine Durchführung oder Absage der in China geplanten Rennen entscheiden. Wie der oberste Renndirektor Markus Waldner am Freitagabend in Kitzbühel der Nachrichtenagentur APA sagte, werde die Situation aktuell von Ärzten untersucht. Am Mittwoch will sich Waldner dann in Garmisch-Partenkirchen mit Vertretern der Verbände beraten und eine Entscheidung treffen.

Am 15. und 16. Februar sind in Yanqing eine Abfahrt und ein Super-G der Herren geplant. Die beiden Speed-Rennen gelten als Testwettkämpfe für die Winterspiele in zwei Jahren. sda

Express

Schildknecht vor seiner letzten Saison

TRIATHLON Ronnie Schildknecht wird 2020 mit 40 seine letzte Profi-Saison im Triathlon (oder Duathlon) in Angriff nehmen. Der Rekordsieger des Ironman Switzerland (9 Titel) kündigte dies in einer Kolumne in der Zeitschrift «Fit for Life» an. Insgesamt gewann Schildknecht zwischen 2007 und 2016 elf Ironman-Titel. Das international wertvollste Resultat realisierte Schildknecht 2008 mit einem 4. Rang an der Ironman-WM auf Hawaii. sda

Basel Spielort der Frauen-EM 2024

FUSSBALL Die Frauen-Europameisterschaft wird 2024 in Basel haltmachen. Die Schweiz, Österreich und Ungarn erhielten am ausserordentlichen EHF-Kongress in Stockholm im zweiten Wahlgang den Zuschlag für die Ausrichtung des kontinentalen Turniers. Dieses wird vom 28. November bis zum 15. Dezember 2024 stattfinden. Die Bewerbung der drei Länder steht unter dem Motto «Stronger together». sda